



Niederschrift

32. Sitzung Hauptausschuss
20. September 2022, 16:30 Uhr
öffentlich
Bürgersaal, Rathaus Marktplatz
Vorsitz: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

5.

Punkt 5 der Tagesordnung: Musikproberäume in Karlsruhe: Schaffung von 30 Übungs- und Proberäumen in der ehemaligen Molkereizentrale Südwest in Mühlburg (Kulturzentrum West)

Vorlage: 2022/1041

Beschluss:

Der Hauptausschuss beschließt, zur Schaffung und Einrichtung von 30 Übungs- und Proberäumen für Musiker*innen in der ehemaligen Molkereizentrale Südwest in Mühlburg dem als Mieter, Betreiber und Bauherr des neuen Kulturzentrums West fungierenden Bandprojekt Karlsruhe e. V. einen einmaligen städtischen Baukostenzuschuss in Höhe von 300.000 Euro zu gewähren. Die Finanzierung soll ausnahmsweise und analog zum Vorgehen beim Kulturzentrum Schauenburgstraße / Panorama e. V. aus nicht in Anspruch genommenen Restmitteln des städtischen Corona-Hilfsfonds aufgebracht werden. Die laufenden Betriebskosten wird das Bandprojekt selbst erwirtschaften und tragen.

Sollte diese Annahme nicht zutreffen, ist eine zusätzliche Mittelbereitstellung und damit die Ausweitung der freiwilligen Leistungen durch die Stadt im Sinne der vom Regierungspräsidium Karlsruhe auferlegten Haushaltssicherung nicht möglich. Die Bereitstellung von Finanzmitteln kann daher nur innerhalb des Kulturbudgets und damit bei gleichzeitiger Einsparung bei den weiteren bereits vorhandenen kulturellen Themen erfolgen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

Der Vorsitzende ruft Tagesordnungspunkt 5 zur Behandlung auf.

Stadträtin Fahringer (GRÜNE) begrüßt das Bandprojekt. Man sei überzeugt, dass sorgsam mit dem Geld umgegangen werde.

Stadträtin Dr. Dogan (CDU) merkt an, die CDU-Fraktion begleite dieses Projekt mit großem Interesse. Man hoffe, dass das Problem, vor welchem viele Musiker des C-Areals stünden, gelöst werden könne. In der Sommerpause habe man das Objekt begehen können. Es gelinge, das Projekt im Rahmen des Kulturetats zu lösen, so dass keine Zusatzkosten entstünden. Man sei gespannt auf die weitere Entwicklung.

Stadträtin Ernemann (SPD) zeigt sich begeistert, dass sich innerhalb kürzester Zeit diese Möglichkeit ergeben habe. Bei der Molkereizentrale habe man zu 70 % Idealbedingungen. Zuversichtlich sei sie, dass man den noch ungeklärten Rest auch hinbekomme, auch mit dem Engagement des Kulturamtes.

Was die Finanzierung angehe, sei ihre Fraktion damit einverstanden, dass es aus den nicht verbrauchten Geldern des Corona-Topfes genommen werde. Alles Weitere müsse man im Auge behalten.

Stadtrat Hock (FDP) meint, es sei eine tolle Sache, jedoch müsse man weiter am Ball bleiben. Es kämen noch große Aufgaben in dem Bereich auf die Stadt zu.

Der Vorsitzende bedankt sich beim Kulturamt für die sehr kurzfristige Lösung. Man sei als Stadt jedoch nicht für alle Infrastrukturen der Kultur zuständig. Trotzdem sei man bereit, auf den Wunsch aus dem Gemeinderat einzugehen. Das Bereitstellen von Proberäumen habe jedoch mit Daseinsvorsorge nichts zu tun. Dennoch sei man froh über die gefundene Lösung.

Stadtrat Cramer (KAL/Die PARTEI) stellt fest, das Besondere an der Situation sei, dass die Betroffenen selber und ein Immobilienbesitzer zusammen etwas auf den Weg brächten. Das Konzept beinhalte, dass keine weiteren Gelder von der Stadt erwartet würden. Jetzt gehe es um eine einmalige Anschubfinanzierung.

Der Vorsitzende lässt, nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, über die Vorlage abstimmen und stellt einstimmige Zustimmung fest.

Zur Beurkundung:
Die Schriftführerin:

Hauptamt – Ratsangelegenheiten –
4. Oktober 2022